

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Start in die Tarifrunde

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE & VOLKSWAGEN

Kaufkraft sichern und privaten Konsum stützen: Der Herbst der Verhandlungen hat begonnen!

Während die Tage zunehmend kürzer und kalt werden, nimmt der Herbst für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, der Volkswagen AG sowie deren Tochterunternehmen gerade erst so richtig Fahrt auf.

Die beiden Branchen hatten mit Beginn des Herbstes zunehmend die Weichen für die anstehenden Tarifverhandlungen gestellt, die zuständigen Tarifkommissionen hatten ihre Forderungen bereits im Vorfeld formuliert: Für die über 3,8 Millionen Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie fordert die IG Metall flächendeckend eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von 8 Prozent. Die zuständigen Tarifkommissionen für die Volkswagen AG, VW Financial Services AG, Volkswagen Immobilien GmbH, dx.one GmbH sowie der weiteren VW-Töchter haben eine zahlengleiche Forderung beschlossen.

Die gemeinsame Entgeltforderung eint somit die Branchen in den anstehenden Tarifrunden – und ist gut begründet. Nicht nur befindet sich die Auftragslage in den meisten Betrieben auf Vorkrisenniveau, auch können betroffene Unternehmen im Gegensatz zu den Beschäftigten die durch Lieferengpässe und Energiepreise gestiegenen Kosten nahtlos an die Kundinnen und Kunden weitergeben. Ein weiteres Argument findet sich in der aktuellen Wirtschaftsdynamik: Mit dem Abebben der Pandemie in den Sommermonaten ist vor allem der private Konsum zum Garant des deutschen Wirtschaftswachstums und der Erholung geworden. Ihm ist es maßgeblich zu verdanken, dass die aktuelle Wirtschaftsleistung im ersten Halbjahr 2022 wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht hat. Eine starke Stütze für die deutsche Wirtschaft, die allerdings gesichert werden muss. Denn am Horizont verdunkeln Wolken

die Aussichten für die Erholung der Konjunktur: Die immense Inflation und die explodierenden Energiepreise drohen nun der privaten Kaufkraft, dem Motor der deutschen Wirtschaft, den Saft abzudrehen. Das geforderte Plus von 8 Prozent würde somit nicht nur helfen, das durch die Inflation gerissene Loch im Geldbeutel der Beschäftigten zu stopfen, sondern auch den Lebensstandard im Land zu sichern.

Diese Nachricht scheint leider noch nicht bei den zuständigen Verhandlungspartnern der Arbeitgeber angekommen zu sein: Am 12. September markierte die erste Verhandlung der Metallindustrie Niedersachsens den Auftakt zum Verhandlungsmarathon. Doch statt gemeinsam eine Lösung zu suchen, legten die Arbeitgeber einen historischen Fehlstart hin und setzten stattdessen auf Provokation. Nachdem Gesamtmetallchef Dr. Stefan Wolf im Vorfeld schon lieber zwei Pullover als keinen Arbeitsplatz forderte, waren die Arbeitgeber in der ersten Gesprächsrunde nicht bereit, ein Angebot zu unterbreiten – im Gegenteil, stattdessen wurde sogar die Option einer effektiven Minusrunde als reelle Alternative präsentiert. Eine Provokation, welche die Beschäftigten sicher nicht unbeantwortet stehen lassen werden. Sind es doch ihre Schultern, auf denen derzeit der finanzielle Druck am meisten lastet.

Noch haben die Arbeitgeber Zeit, ihre Blockadehaltung zu überdenken und ein den wirtschaftlichen Umständen angemessenes Angebot zu unterbreiten. Die Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie endete am 28. Oktober, die der Volkswagen AG plus Töchter endet am 30. November – ab dann sind flächendeckend Warnstreiks möglich.

Auf unseren Internetseiten gibt es stets aktuelle Infos zu den Tarifrunden: tarifrunde2022.de für die M&E-Tarifrunde und tarifrunde-vw.de für die VW-Tarifrunde.



Bilder: Marcus Blewener

Aktionen zum Verhandlungsauftritt der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens in Hannover

35 Stunden für Rolls-Royce

Weniger Arbeits- und mehr Lebenszeit heißt es zukünftig bei Rolls-Royce Solutions Magdeburg.

Schrittweise wird für die mehr als 200 Beschäftigten bis 2027 die 35-Stunden-Woche eingeführt. Los geht es ab dem 1. Januar 2023: Dann erfolgt eine erste Reduzierung der Arbeitszeit von 38 auf 37 Stunden pro Woche. Zum 1. Januar 2025 erfolgt die Reduzierung auf 36 und zwei Jahre später auf 35 Stunden.

Zufrieden mit der gefundenen Lösung zur überfälligen Angleichung an den Westen zeigen sich auch die Beschäftigten: «Wir sind froh und stolz, dass wir diesen jahrelangen Missstand korrigieren konnten. Auch der Firma wird es bei der Suche nach dringend benötigten Fachkräften helfen. Für alle Seiten also ein gutes Ergebnis!», heißt es vom Betriebsrat am Standort.

Feinstblechpackungsindustrie steigt in die Tarifrunde ein

Die Feinstblechpackungsindustrie steigt mit ihrer Tarifrunde nun auch in den Herbst der Verhandlungen ein. Die Forderung der zuständigen Tarifkommission schließt sich der Empfehlung der anderen Branchen an: 8 Prozent mehr Entgelt bei einer Laufzeit von 12 Monaten sollen helfen, die Kaufkraft zu stärken und zugleich die Beschäftigten in Zeiten des Inflationswahnsinns zu unterstützen. Insbesondere die Lage in der Feinstblechpackungsindustrie ermöglicht die Forderung: Zwar ringen manche Unternehmen nach wie vor mit Lieferengpässen und das russische Regime befeuert weiterhin den Krieg in der Ukraine – doch die vorhergesagten Schreckensszenarien sind nicht eingetreten.

In der zu 70 Prozent in Niedersachsen ansässigen Industrie, die Nahrungsmittelverpackungen sowie Getränkedosen und chemisch-technische Verpackungen herstellt, ist die Nachfrage ungebremst.

Viele Unternehmen schaffen es zudem, die aktuellen Mehrkosten durch die gestiegenen Energiepreise an die Kundinnen und Kunden weiterzugeben. Die Beschäftigten haben diese Möglichkeit nicht und müssen die Last alleine tragen – sie spüren die Teuerungen beim Einkauf und die explodierenden Energiepreise massiv. Deshalb reiht sich die Forderung in die der anderen Branchen ein, um Abhilfe zu schaffen – Hand in Hand mit Maßnahmen der Politik bietet kluge Tarifpolitik die Lösung, um gut durch den anstehenden Winter zu kommen.

Wo VW draufsteht, ist nicht immer Tarif drin

Bei Volkswagen Classic Parts in Wolfsburg-Detmerode wird gestreikt – bereits zwei Mal im vergangenen September. Nach neun erfolglosen Verhandlungsrunden hatten die Beschäftigten des Betriebs, der Besitzer und Besitzerinnen von Auslaufmodellen mit originalen Ersatzteilen versorgt, keine andere Option.

Seit vielen Jahren ist VW Classic tariflos. «Eigentlich ein Skandal unter dem Dach eines mitbestimmten Unternehmens wie Volkswagen», so der Verhandlungsführer der IG Metall, Thilo Reusch von der Bezirksleitung der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Deshalb müssen die Beschäftigten in Detmerode nach wie vor 40 Stunden die Woche ran – unter dem Dach von VW sind sonst 35-Stunden-Wochen üblich. Das Unternehmen wirtschaftet somit auf Kosten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Auch vergleichbare Tätigkeiten werden unterschiedlich bezahlt, Regelungen zu einer Altersteilzeit oder eine sonst übliche tarifliche

Zusatzvergütung gibt es nicht. Das soll sich nun ändern, sieht sich die Belegschaft doch ganz klar als Teil der VW-Familie.

Da der Arbeitgeber bislang blockiert und sich nur einen Handwerkstarif vorstellen kann, stehen die Zeichen jedoch weiter auf Konfrontation. Rückendeckung gibt es aus den eigenen Reihen: «Wir unterstützen die Forderung der Kolleginnen und Kollegen von Volkswagen Classic Parts nach einem Volkswagen-Haustarifvertrag!», so Giuseppe Gianchino, Mitglied der Vertrauenskörperlleitung der Volkswagen AG.

Die gestellte Forderung ist simpel: Gleichstellung zu anderen Betrieben unter dem Dach des VW-Konzerns durch die Einführung eines angepassten Volkswagen-Haustarifvertrags. Das eine Angleichung an die bei VW herrschenden Bedingungen möglich ist, lebt die eigene Geschäftsführung bei Classic Parts vor: Diese ist schon heute mit den Rahmenbedingungen des Volkswagen-Managements ausgestattet.



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Bild: Marcus Biewener

RANDNOTIZ

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

lange haben wir ihn hier angekündigt – jetzt ist er da, der Herbst der Verhandlungen! Wir befinden uns mitten im Ringen mit den Arbeitgebern um vernünftige Abschlüsse, allen voran in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei der Volkswagen AG und den VW-Töchtern. Unsere Kernforderung ist klipp und klar sowie unmissverständlich begründet: 8 Prozent für 12 Monate sollen die Kaufkraft sichern und die Wirtschaft stärken! Bislang verweigern sich die Arbeitgeber sowohl in der Metall- und Elektroindustrie als auch bei Volkswagen einem konstruktiven Verhandlungsprozess. Sie lassen die Beschäftigten mit den gestiegenen Lebenshaltungskosten und Energiepreisen alleine im Regen stehen und verschließen sich einer Entgelterhöhung. Die Arbeitgeberforderungen könnten sogar eine Minusrunde bedeuten! Ich sage: Nicht mit uns! Die bisherigen Abschlüsse in anderen Branchen haben gezeigt: Immer, wenn wir zusammenhalten und gemeinsam an einem Strang ziehen, haben wir Erfolg. So machen wir es auch jetzt!

Solidarische Grüße,
Euer Thorsten

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Hartge, biewener&kolb
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Süd-Niedersachsen-Harz

Bei Musashi sind bis Ende 2030 alle Standorte gesichert

LESETIPP Die IG Metall hat die Welle der Solidarität bei Musashi dokumentiert. 2000 Beschäftigte haben Widerstand geleistet. Das Ergebnis ist ein Transformations-, Zukunfts- und Sozialtarifvertrag mit mehr Mitbestimmung und einer Beschäftigungs- und Standortsicherung.

Die Unternehmensleitung des japanischen Konzerns Musashi wollte über 30 Millionen Euro einsparen. Sogar Standorte standen auf dem Spiel. Hintergrund ist, dass bei dem Autozulieferer durch die Umstellung auf E-Mobilität 60 bis 80 Prozent der Produktion wegfallen werden. Diese Transformation wollte das Unternehmen auf dem Rücken der Beschäftigten finanzieren. Der Konzern drohte mit Insolvenzen, Streichungen bei den Tarifleistungen und mit Tarifflicht.

»Wir hatten zunächst wenig Hoffnung«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Karl Koch vom Standort in Hann. Münden. »Die Wut war groß. Doch uns war schnell klar, dass wir uns standortübergreifend organisieren müssen.« In einer Klausurtagung Anfang 2022 in Beverungen haben sich alle Betriebsräte mit den zuständigen IG Metall-Geschäftsstellen auf einen gemeinsamen Weg geeinigt. Es



Sascha Rossmann und Karl Koch bei einer Aktion am 25. April in Leinefelde

folgte eine beteiligungsorientierte Tarifbewegung bei Musashi, die über drei IG Metall-Bezirke und vier Standorte in Deutschland funktionierte. Mit Aktionen, Warnstreikwochen, 24-

Stunden-Warnstreiks, zeitnaher Information und der Beteiligung aller IG Metall-Mitglieder wurde am 2. Mai 2022 der Transformations-, Zukunfts- und Sozialtarifvertrag unter Dach und Fach gebracht, der seit 18. Mai in Kraft ist.

Meilensteine des Tarifvertrags sind die Sicherung aller Standorte in Deutschland und die Beschäftigungssicherung für alle IG Metall-Mitglieder bis Ende 2025. Noch im Dezember bekommen die IG Metall-Mitglieder eine Einmalzahlung aus dem Härtefallfonds, um den geleisteten Entgeltverzicht zu mildern. Am Thüringer Standort wurden die stufenweise Angleichung der Arbeitszeit von 38 auf 35

der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in Göttingen und auf Konzernebene. »Die JAV ist wichtig, weil wir an den Themen der Auszubildenden nah dran sind und uns für ihre Interessen einsetzen«, meint Koch. »Die JAV hat als Ansprechpartner immer ein Ohr, wenn es Fragen oder Probleme gibt.«

Florian Koch ist auch in der IG Metall aktiv: »Das überbetriebliche Vernetzen bringt viele Vorteile.« Der Metaller will sich dafür engagieren, dass der Ortsjugendausschuss (OJA) jetzt nach der Pandemie wieder aktiver wird.

Stunden und die Tarifierbindung an den Flächentarifvertrag vereinbart.

»Diese breite Solidarität hat gezeigt, welche Macht wir entwickeln können, um unsere Interessen durchzusetzen«, bilanziert Gewerkschaftssekretär Sascha Rossmann von der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz.

»Wir sind jetzt dabei, den Standort neu auszurichten«, berichtet Koch. »Das ist in der Krise nicht einfach. Doch wir nutzen den tarifvertraglich geregelten Steuerungskreis, um unsere Ideen einzubringen.« Zurzeit arbeiten 175 Beschäftigte in Hann. Münden. Rund 20 der vormals 193 Beschäftigten haben sich neu orientiert oder die neue Altersteilzeitregelung genutzt. Dadurch zeichnet sich bereits heute ein Fachkräftemangel ab.

In der aktuellen Tarifrunde sei nun wieder Solidarität gefordert, meint Karl Koch. »Wir müssen über die Krise und den Tellerrand hinausdenken.« Die Tarifierhöhungen kommen den Beschäftigten bei Musashi aufgrund des Zukunftstarifvertrags erst in zwölf Monaten zugute, doch sie sind tabellenwirksam und damit nachhaltig.

Lesetipp: Die Broschüre

»Zukunft durch Widerstand«

als PDF herunterladen



JAV-WAHLEN NUTZEN

DEINE STIMME FÜR GUTE AUSBILDUNG

In den Betrieben werden alle zwei Jahre Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt.

Sie setzen sich für Deine Interessen ein. Im

Herbst laufen die Wahlen.

Wählen gehen!

Bei Fragen zur Wahl oder rund

um die Ausbildung meldet

Euch bei Sascha Rossmann:

sascha.rossmann@igmetall.de



Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich),

Annette Vogelsang,

Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz,

Teichstraße 9–11, 37154 Northeim

Telefon 05551 988 70-0,

igmetall-snh.de

JAV bei Zeiss in Göttingen sichert die Ausbildung



Florian Koch

Bei Zeiss in Göttingen arbeiten rund 380 Beschäftigte und 21 Auszubildende. »Wir haben uns gemeinsam mit dem Betriebsrat erfolgreich für den Erhalt der Ausbildung auf diesem Niveau eingesetzt«, berichtet Florian Koch, 24.

»Die Zukunftschancen am Standort Göttingen sind gut, weil bereits heute Feinoptiker fehlen.« Florian ist Vorsitzender

Alfeld-Hamel-Hildesheim



Fotos: Ulf Salzmann, Annette Vogelsang

Reger Austausch beim Tag der offenen Tür am 16. September im Gewerkschaftsbüro der IG Metall

Netzwerken stärkt Solidarität

DAS NEUE IG METALL-BÜRO Am 16. September hatte die IG Metall zu einem Empfang in die Fischportstraße in der Hamelner Innenstadt eingeladen. Von 10 bis 16 Uhr kamen Mitglieder, Betriebsrätinnen und Betriebsräte, Vertrauensleute, Vertreter anderer Gewerkschaften, von Verbänden und aus der Politik.

Die neuen Räume sind hell und stehen Besuchern offen. Es gibt genug Platz für Gremien, Ausschüsse und zum Austausch. »Der Tag der offenen Tür war ein Auftakt für eine alte und neue Gewerkschaftskultur«, sagt Karoline Kleinschmidt. Die Erste Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim will wieder mehr Leben nach der Pandemie im Büro und die betrieblichen Kolleginnen und Kollegen zum Austausch aus den Betrieben locken. »Wir

müssen vernetzt arbeiten, um die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam zu meistern«, meint Kleinschmidt. »Deshalb hört Betriebsratsarbeit nicht am Werkort auf.«

Gerade in der Tarifrunde 2022 sei ein überbetriebliches, vernetztes Handeln mit vielen Mitgliedern wichtig, um unsere Forderung von 8 Prozent durchzusetzen und gute Arbeit auch in der Krise mitzugestalten. Kleinschmidt: »Nur Solidarität führt zum Erfolg!«

Neu im Team: Mark Bienkowski

Seit August 2022 lernt Mark Bienkowski die Betriebe der Geschäftsstelle kennen. Der Politologe ist in Arnsberg geboren und hat zunächst eine Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann abgeschlossen. Er hat 2012 seine Fachhochschulreife im Berufskolleg für Erziehung und Soziales und 2019 seinen Bachelor in Politikwissenschaften an der Universität Kassel erfolgreich erzielt. Berufsbegleitend will Bienkowski bis 2025 seinen Master im Studiengang Sozialrecht und Sozialwirtschaft



Mark Bienkowski

abschließen. Seit 2015 war er Teamer beim DGB Nordhessen, seitdem engagiert er sich in der Gewerkschaftsarbeit.

Der 34-Jährige lebt in Bad Münder und ist als Projektsekretär bei der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim im Einsatz. »Ich möchte gemeinsam mit den Beschäftigten verbindende Themen aller Beschäftigtengruppen ermitteln, damit wir Transformationsprozesse in den Betrieben mitgestalten können. Eine Kernfrage ist für mich auch, wie wir alle unter dem Dach der Solidarität versammeln können.«

**JUBILAREHRUNG:
22 MITGLIEDER FEIERN
75 JAHRE MITGLIEDERSCHAFT**



Jubilarfeier: Karoline Kleinschmidt gratuliert Hermann Meier für 75 Jahre in der IG Metall.

Herzlichen Glückwunsch!

In den Coronajahren 2020 und 2021 konnte die IG Metall keine Jubilarfeiern ausrichten. Deshalb werden in diesem Jahr die Jubiläen aus drei Jahren gefeiert: insgesamt 1011 Jubilarinnen und Jubilare. Allen gratulierte die IG Metall schriftlich mit einer Urkunde und Nadel.

Aufgrund der großen Anzahl von Jubiläen wurden in diesem Jahr die Mitglieder eingeladen, die 50, 60, 70 und 75 Jahre in der IG Metall feiern. Diese Einschränkung musste vorgenommen werden, da die aktuelle Entwicklung der Pandemie nicht abzusehen war und ausreichend Platz für Abstandsregelungen vorgehalten werden musste.

Zahlreiche Gäste haben an der Jubilarfeier am 8. Oktober 2022 im Gasthof Mittendorf in Bodenwerder teilgenommen. »Wir gratulieren allen Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und danken ihnen für ihre Treue. Ohne ihre Solidarität hätten wir nicht so viel erreicht«, sagte Karoline Kleinschmidt, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim.

Impressum

Redaktion Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischportstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Hannover

Tarifrunde voll in Gang

DIE INFLATION GREIFT UM SICH Aktive sind bereit zum Streik

Die durch Corona verursachten Probleme in den Lieferketten werden durch steigende Energiepreise aufgrund des völkerrechtswidrigen Ukrainekriegs verstärkt. Die Folge ist eine Inflation, wie wir sie seit Jahrzehnten nicht erlebt haben. Zur Bekämpfung braucht es große Anstrengungen von der Bundesregierung und auch von den Gewerkschaften. In drei Entlastungspaketen sind unterschiedliche Maßnahmen auf den Weg gebracht worden. Es ist nun wichtig, diese Entlastungen wirksam an die Menschen weiterzugeben. Auch die IG Metall reagiert auf die deutlich steigenden Preise.

Bereits vor den Sommerferien hat die Tariff Kommission die Forderung beschlossen: 8 Prozent mehr Geld für 12 Monate. Die ersten Tarifverhandlungen haben gezeigt, dass diese Tarifrunde nicht einfach wird. Die Arbeit-



Verhandlungsaufakt in Hannover: Die Bereitschaft zum Streik ist deutlich zu spüren.

geber haben mit dem Angebot einer Nullrunde reagiert. Bis zum 28. Oktober gibt es die Möglichkeit, eine Verhandlungslösung ohne Arbeitskämpfe zu erreichen. Danach sind Streiks möglich.

Darauf ist auch die IG Metall Hannover mit den betrieblichen Vertrauensleuten bereits intensiv vorbereitet. »Der Wille, mit einem guten Tarifabschluss die Preissteigerungen zu mildern, ist deutlich zu spüren. Die Bereitschaft, dafür zu streiken, sollten die Arbeitgeber nicht unterschätzen!«, meint dazu Sascha Dudzik, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Hannover.

Die IG Metall gratuliert Stephan Weil

Nach der Landtagswahl am 9. Oktober wird allgemein erwartet, dass die SPD und die Grünen die neue Landesregierung für Niedersachsen stellen werden. Bereits am Wahlabend hat Dirk Schulze, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Hannover, dem amtierenden und neuen Ministerpräsidenten zum Wahlerfolg persönlich gratuliert.

Schulze resümiert wenige Tage nach der Wahl Mitte Oktober: »Wir werden die neue Landesregierung kritisch begleiten und auf die Umsetzung unserer Positionen und Forderungen drängen«. Bei der industriellen Transformation sei die Maßgabe, dass sie sozial

abgedeckt, mit ökologischem Schwerpunkt und mit der Beteiligung der Belegschaften umgesetzt werde. Dies sei mit Rot-Grün wahrscheinlich besser möglich als mit der bisherigen GroKo.

Schulze meint: »Zwei Dinge verwundern und ärgern mich besonders:

1. Fast 40 Prozent der Wahlberechtigten haben sich der Wahl verweigert,
2. Ein größer gewordener Teil von über 10 Prozent der Wähler hat sich für Protest und Rechtsaußen entschieden. An dieser schlimmen Entwicklung wird die Gesellschaft, aber vor allem die Politik selbst noch zu knabbern haben.«

Die IG Metall stehe für mehr Beteiligung, gesellschaftlichen Zusammenhalt und Toleranz anstatt Egoismus und Spaltung. Außerdem sei es schon erstaunlich,



Metallhandwerk und Landbautechnik: 6,1 Prozent mehr Entgelt und 1000 Euro Energiebonus

Im Metallhandwerk und der Landbautechnik konnten die IG Metall und die Beschäftigten Mitte Oktober 6,1 Prozent mehr Entgelt ab März 2023 und darüber hinaus einen Energiebonus in Höhe von 1000 Euro spätestens im Februar 2023 erstreiten. Genau dieser Einigung hatte der Arbeitgeberverband zwar bereits am 12. September zugestimmt, er hatte das Ergebnis aber kurz vor dem Ende der Erklärungsfrist Ende September wieder zurückgezogen.

Mehrfach waren die Tarifparteien danach erneut am Verhandlungstisch zusammengekommen. Die Warnstreikvorbereitungen indes waren auf Hochtouren angelaufen. »Das hätte eine lange Zeit des sozialen Friedens beendet. In den vergangenen 20 Jahren waren Streiks im Metallhandwerk und der Landbautechnik nicht notwendig. Dieses Mal stand es auf der Kippe und das scheinen die Arbeitgeber auch verstanden zu haben«, sagt Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall.

so Schulze, dass die Linken wiederum nicht im Landtag vertreten sind, obwohl sie doch auch etliche arbeitnehmerfreundliche Positionen vertreten.

TARIFBEWEGUNG BEI VW

Über die Tariffbewegung bei VW und in den Tochtergesellschaften informieren wir im Betrieb, auf unserer Internetseite und in den sozialen Medien.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
 Anschrift: IG Metall Hannover
 Postkamp 12, 30159 Hannover
 Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
 hannover@igmetall.de, igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen



Fotos: Alona Tumanov-Balysev

Preisverleihung im Tierpark Ströhen: Yannis, Alona und Lia Limbach (Platz 1, links), Heike und Sascha Mathew mit den Kindern Felix und Martin (Platz 3), Fred Hartmann (rechts daneben), Tierparkbesitzer Dr. Nils Ismer und Tierpflegerin Frauke Niehus. Nicht im Bild ist Svenja Budde (Platz 2).

Ohne faire Entgelte gibt es keine Familienausflüge

TARIFRUNDE 2022 Mit einem Familientag ist die IG Metall Nienburg-Stadthagen am 27. August in die Tarifrunde gestartet. Es gab Spaß und Spiele. Warum die Beschäftigten mehr Geld in der aktuellen Krise brauchen, war ein Thema im Tierpark Ströhen. Spätestens seit der ersten Tarifverhandlung am 12. September ist klar: Die Arbeitgeber wollen nichts geben.

Es hat Tradition in der IG Metall Nienburg-Stadthagen, dass im Familienverbund gefeiert und gekämpft wird. Jedes Jahr bietet die IG Metall ein kostenloses Familienseminar für Beschäftigte mit Kindern an, die sonst nicht am Bildungsurlaub teilnehmen könnten. Endlich haben Eltern Zeit, gemeinsam Themen zu bearbeiten, da ihre Kinder betreut werden. Auch der Familientag gehört zu dem jährlichen Angebot.

Am 27. August konnten IG Metall-Mitglieder mit ihren Familien zu ermäßigtem Eintritt den Tierpark Ströhen besuchen. Am IG Metall-Truck erhielten sie Informationen zur Tarifrunde, Gutscheine für Eis und einen Imbiss. Sie konnten beim Glücksrad mitmachen und am Kreuzwort-Gewinnspiel teilnehmen. Große und kleine Besucher hatten viel

Spaß im Tierpark. Die drei Hauptgewinner des Gewinnspiels durften sich eine Tierpatenschaft aussuchen.

Am 15. September wurden die Patenschaften vergeben. Alona, Lia und Yannis Limbach haben sich für ein Mini-Shetlandpony entschieden. Svenja Budde hat die Patenschaft für Kamerunschafe und Familie Mathew hat sie für Sittiche übernommen.

»In unseren Gesprächen erzählten viele von ihren Ängsten, nicht mehr genug Geld zum Leben zu haben. Es wird bereits jetzt alles nicht Notwendige gestrichen. Ohne faire Entgelte wird es keine Familienausflüge geben«, berichtet Fred Hartmann. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nienburg-Stadthagen weiß: »Es besteht Handlungsbedarf. Beschäftigte müssen von ihren Entgelten leben können.«

WIR FORDERN 8 PROZENT



Wir haben für die nächsten Monate eine gute Auftragslage. Das führt zu einer hohen Mehrbelastung der Beschäftigten. ZF will deshalb einstellen, aber der Markt ist leergefegt. Die

aktuelle Stimmung ist schlecht. Die Kollegen haben Angst und machen sich große Sorgen, dass sie ihre Rechnungen nicht zahlen können. Mit der hohen Inflation und den unverschämten Energiekosten haben Beschäftigte und Firmen zu kämpfen. Doch einige Unternehmen können die Kostensteigerungen weitergeben, die Kolleginnen und Kollegen nicht. Die Arbeitsleistung muss jetzt finanziell gewürdigt werden. Die letzte Tabellenerhöhung liegt über vier Jahre zurück und im Zuge der Standortsicherung an den deutschen ZF-Standorten haben die Belegschaften auch ihren Beitrag geleistet, um die Arbeitsplätze bis 2026 zu sichern. Ich sehe den Staat in der Pflicht, Entlastungspakete zu schnüren, aber auch die Arbeitgeber. Deren Forderung nach einer Nullrunde stößt auf großen Ärger. Sie müssen jetzt ihre soziale Verantwortung wahrnehmen, denn ohne Tarifierhöhung sinkt die Kaufkraft weiter und wir schlittern in eine Rezession, die niemand will.

Die ersten Verhandlungen haben gezeigt, dass die Gräben zwischen uns und den Arbeitgebern nicht größer sein könnten. Es wird eine harte Tarifrunde, und es kommt auf uns alle an, am Ende ein gutes Ergebnis zu erzielen, aber solidarisch werden wir das schaffen.

Wilhelm Kenneweg,

Betriebsratsvorsitzender bei ZF in Wagenfeld und Mitglied in der Verhandlungskommission der IG Metall Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim.

Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Danke, Brigitte Langguth!

ABSCHIED IN DEN RUHESTAND 32 Jahre hauptamtlicher Einsatz für die IG Metall

Nach 32 Jahren hauptamtlicher Tätigkeit in Aschersleben, Schönebeck, Magdeburg und Osnabrück verabschiedet die IG Metall Osnabrück Brigitte Langguth in ihren dritten Lebensabschnitt.

Das Team der Geschäftsstelle ist sich einig: »Wir danken Brigitte für ihren unermüdlichen Einsatz als Gewerkschafterin, für ihr großes Herz, ihre unerschöpfliche Hilfsbereitschaft, ihre Kollegialität, ihren Humor in allen Lebenslagen und die gemeinsame Zeit. Eine großartige Kollegin ist schwer zu

finden, hart zu verlieren und unmöglich zu vergessen.«

*Liebe Brigitte,
wir wünschen Dir
alles Gute für
Deinen
(Un-)Ruhestand!*

*Dein Team der
IG Metall
Osnabrück.*



Foto: IG Metall Osnabrück

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl

Vor der Landtagswahl in Niedersachsen haben sich die Delegierten der IG Metall Osnabrück in den Wahlkampf eingemischt und eine Podiumsdiskussion mit Kandidatinnen und Kandidaten aus allen demokratischen Parteien der Region veranstaltet. Diese haben zu den Kernforderungen der IG Metall Stellung bezogen und auf kritische Fragen der Kolleginnen und Kollegen geantwortet.

Zum Schluss gab es bei einem Thema Einigkeit: Das Tariftrueugesetz muss kommen! Die Wahl ist entschieden – nun heißt es, dranzubleiben und die



Foto: IG Metall Osnabrück

Podiumsdiskussion

neue Regierung an ihre Versprechen zu erinnern.

einen Überblick über den Betrieb mit seiner Mitgliederstärke und seinem Potenzial zeigt, der aber auch die unterschiedlichen Beschäftigtengruppen sichtbar macht. Weiter ging es mit nützlichen Tipps und Tricks rund um das Thema Kommunikation und zum Abschluss mit einem Werkzeug aus der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit, aus dem Projekt »Der IG Metall ein Gesicht geben«.

Die gute Bilanz: Dieses Wochenende voller »Power« und guter Werkzeuge hat alle mitgenommen und viel Spaß und Lust auf mehr aktive Arbeit in den Betrieben gemacht.

Seminar: »Mach die IG Metall zu Deiner IG Metall«

Mit 27 Teilnehmern aus 15 Betrieben und 7 Branchen wurde das »Macher-Seminar« vom 9. bis zum 11. September zum vollen Erfolg. Im Werkzeugkasten für dieses Wochenende waren Instrumente zum Beispiel für die betriebliche Strategieentwicklung: etwa der »Strategie-Loop«, der sowohl für die Betriebsratsarbeit wie auch für die Vertrauensleutearbeit wertvoll ist, um planvoll seine Ziele zu erreichen. Sehr hilfreich ist auch der gewerkschaftliche Betriebsplan, der

Beitragsanpassung

Die Entgelte in der Textil- und Bekleidungsindustrie sind zum 1. Oktober um 1,4 Prozent gestiegen. Der gesetzliche Mindestlohn beträgt nun 12 Euro, der Stundenlohn in der untersten Entgeltgruppe in der Leiharbeit 12,43 Euro. Die Mitgliedsbeiträge sind angepasst worden.

TERMINE

AGA / SENIOREN UND SENIORINNEN

**Jahresabschluss mit
Grünkohlessen**
6. Dezember, 18 Uhr
Vereinslokal »Die
Scholle«,
Limberger Straße 71,
Osnabrück

Das erste Treffen 2023

ist am 10. Januar um
15.30 Uhr im
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Grube-Straße 8,
in 49080 Osnabrück.

Der Veranstaltungsplan 2023 wird der nächsten Metall beigelegt.



Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschritt: IG Metall Osnabrück,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de,
igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

»Respekt-Azubi-Cup« war ein voller Erfolg

FUSSBALLTURNIER Für mehr Fairness im Sport und im Betrieb



Fotos: H. Stümpe

400 Fußball-Begeisterte im Stadion am Salzgittersee beim »Respekt-Azubi-Cup«

Zum zweiten Mal traten rund 150 Auszubildende zum »Respekt-Azubi-Cup« der IG Metall Jugend an. Oberbürgermeister Frank Klingebiel machte den ersten Anstoß. Organisiert und durchgeführt wurde das Turnier vom Ortsjugendausschuss der IG Metall im Stadion am Salzgittersee. 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der IG Metall aus Salzgitter und Peine waren mit dabei. Das Event hat ein Zeichen des respektvollen Miteinanders gesetzt – gegen Diskrimi-

nierung im Fußball und in den Betrieben. Aber noch ein weiteres Thema bewegt die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter: Der »Azubi-Cup« soll für eine starke Berufsausbildung, auch in Zukunft, werben. Und auch die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) finden in diesem Herbst statt – und es gibt große Herausforderungen: Denn die Krise auf dem Ausbildungsmarkt macht sich bemerkbar, viele Ausbildungsplätze fehlen.



TERMINE

JAHRESABSCHLUSS-FEIERN SENIOREN UND SENIORINNEN

Ortsnebenstelle Ost
30. November, 15 Uhr,
Fümmelsee-Terrassen,
Am Fümmelsee 5,
38304 Wolfenbüttel

Ortsnebenstelle West
1. Dezember, 15 Uhr,
Glück-Auf-Vereins-
heim, Gustedter Straße
125, 38229 Salzgitter

**Ortsnebenstelle Nord /
Nordwest und Lengede**
6. Dezember, 15 Uhr,
Kleingartenverein Mari-
enbruch, Neißestr. 200,
38226 Salzgitter

Ortsnebenstelle Peine
7. Dezember, 15 Uhr,
Bürger-Jäger-Haus,
Beethovenstraße 6,
31224 Peine

**Ortsnebenstelle
Nordost**
14. Dezember, 15 Uhr,
Kleingartenverein Fort-
tuna, Pappeldamm 85,
38239 Salzgitter

Ortsnebenstelle Süd
14. Dezember, 15 Uhr,
Fischbachs Glück-Auf-
Deele, Am Pfingstan-
ger 45 A,
38259 Salzgitter

**NACHWAHL EINER/
EINES DELEGIERTEN
ZUR DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG**

**Außerbetriebliche Mit-
gliederversammlung**
für diverse Betriebe,
Erwerbslose, Schüler
und Studierende,
8. November, 17 Uhr,
IG Metall Salzg.-Peine

IG METALL JUGEND

**Empfang für die neuen
und wiedergewählten
Jugend- und Auszubil-
dendenvertretungen,**
15. Dezember, 17 Uhr,
Ort wird noch bekannt
gegeben



IG Metall gewinnt deutlich bei den Betriebsratswahlen

Die IG Metall Salzgitter-Peine hat ihre Position in den Betrieben für die nächsten vier Jahre gestärkt. »In 50 Betrieben der Geschäftsstelle verliefen die Betriebsratswahlen 2022 erfolgreich. Rund 27 000 Beschäftigte waren in diesen Betrieben zur Wahl aufgerufen. Insgesamt wurden knapp 400 Betriebsratsmitglieder gewählt, davon waren über 90 Prozent bereits bei der Wahl Mitglied der IG Metall«, sagt Matthias Wilhelm, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Salzgitter-Peine. »Leider gibt es in einigen Betrieben



Neuer Betriebsrat: »Hast Du keinen, wähl' Dir einen«, wie hier bei Weitkowitz

unserer Geschäftsstelle noch keinen Betriebsrat. Gerne unterstützen wir, wenn es darum geht, einen Betriebsrat zu gründen, wie aktuell bei Weitkowitz und Duesenfeld geschehen.«

Bei Weitkowitz in Peine wurde Anfang Oktober nach über 100 Jahren erstmals ein Betriebsrat mit sieben Mitgliedern gewählt. Neben den Betriebsratswahlen stehen bis November auch die Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) an.



Impressum

Redaktion: Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine
Chemnitzer Straße 24–26, 38226 Salzgitter
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de,
www.igmetall-salzgitter-peine.de

Halle-Dessau

Europatreffen in Halle

INTERNATIONALE SOLIDARITÄT Die bewegende Konferenz »Inseln der Utopie zwischen Selbstbestimmung und Repression« gab Auskunft über die brasilianische Landlosenbewegung MST.



Fotos: IG Metall-Archiv; Judo

Gelebte Solidarität – Teilnehmer der Konferenz »Inseln der Utopie« in der Jugendherberge in Halle

Um nichts weniger als um Klimagerechtigkeit, Menschenrechte, wirtschaftliche Verflechtungen, um Krieg, Krisen und internationale Solidarität ging es auf der dreitägigen »Soli-Konferenz«, die am ersten Septemberwochenende in der Jugendherberge Halle stattfand. Pandemiebedingt bereits zwei Jahre lang verschoben, wurde es 2022 ein bewegendes Treffen der Freunde der MST aus ganz Europa.

Im Mittelpunkt des Treffens standen die zwei klugen, warmherzigen Vertreter

der brasilianischen Landlosenbewegung Maria de Jesus und Carlos Frederich, genannt Fredchi. »Der persönliche Austausch, die kleinen und größeren Begegnungen waren das Besondere dieser Veranstaltung, die nicht länger nur digital stattfinden musste«, sagt IG Metall-Sekretär Martin Donat, der dieses Treffen für den Verein »aprender juntos – voneinander lernen« mitorganisierte. Die älteste Teilnehmerin war mit 75 Jahren

Metallerin Angela Hidding aus Mannheim. »Ich habe hier viele Impulse für unsere Soliarbeit bekommen«, freut sich die ehemalige Betriebsrätin von Mercedes, die im Arbeitskreis »Solidarität mit brasilianischen Gewerkschaften« im DGB in Mannheim aktiv ist.



Metallerin Angela Hidding aus Mannheim lebt Solidarität.

mich mit ihnen über viele Dinge auszutauschen. Manche Aktive aus den Betrieben habe ich leider vermisst. Hoffen wir auf ein nächstes Mal.

Ein herzliches Dankeschön an das gesamte Organisationsteam der Geschäftsstelle Halle-Dessau für das gelungene Fest.«



Foto: Jenny Stein

Gute Stimmung auf dem Hoffest der IG Metall

Gelungenes Haus- und Hoffest der IG Metall

Seine Eindrücke vom Hoffest der IG Metall im September am Böllberger Weg 26 in Halle schildert Steffen Gebauer, Betriebsrat von KSB, per E-Mail:

»Es war sehr schön, nach einer langen Pause wieder gemeinsam zu reden, zu feiern und Spaß zu haben. Jeder, ob Groß oder Klein, ist bei dem kulturellen und kulinarischen Angebot auf seine Kosten gekommen. Das Wetter war wechselhaft, die Stimmung gleichbleibend heiter. Ich fand es toll, auch ehemalige Kolleginnen und Kollegen und Ortsvorstandsmitglieder zu treffen und

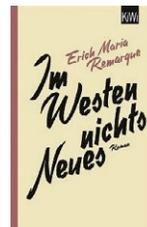
Büroöffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die Geschäftsstelle Halle-Dessau bleibt über den Jahreswechsel vom 23. Dezember bis zum 1. Januar geschlossen. Am 27. Dezember ist das Büro in Halle für dringende Rechtsschutzfragen von 9 bis 18 Uhr geöffnet. An den anderen Tagen bitte an die DGB-Rechtsschutz in Halle unter der Telefonnummer 0345 231 16 14 oder per Mail an halle@dgbrechtsschutz.de wenden.

Am 2. Januar 2023 sind die Büros in Halle und Dessau wieder wie gewohnt erreichbar.

Film- und Buchtipps

Erich Maria Remarques Weltbestseller aus dem Jahre 1928 ist seit dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine wieder erschütternd aktuell. Eine Neuverfilmung des Romans über die Schrecken des Ersten Weltkriegs startet im November in den Kinos. Das Taschenbuch ist für 10 Euro im Buchhandel erhältlich.



Staffelübergabe

Für Sophie Unger, die sich nach der Geburt ihres Sohnes in Elternzeit befindet, übernimmt ab dem 1. November 2022 Robin Schoepke deren Aufgaben.



Foto: privat

In Lauchhammer geboren, hat der 36-Jährige zuletzt in der Geschäftsstelle Ost-Oberfranken gearbeitet. Seine Schwerpunkte lagen bei Jugend, Handwerk und Tarif.

Seine Familie, zu der seine Frau, die achtjährige Tochter und zwei Katzen gehören, wohnt in Leipzig. »Ich freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben«, erklärt der begeisterte Triathlet. Er hoffe, weitere Tarifbindungsprozesse in den Betrieben mit anstoßen zu können.

Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Anschrift Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
 Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 964 38-40
 Anschrift Dessau: Grenzstraße 5,
 06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Demonstration der Gewerkschaften: Preise rauf – Deckel drauf!

KUNDGEBUNG Rund 250 Menschen setzten in Magdeburg klare Zeichen gegen steigende Kosten für Lebensmittel, Energie und Mobilität.



nehmen und seiner Nähe zu den Arbeitnehmern konnte er die Veranstaltung mit seiner spontanen Rede bereichern.

Diese Veranstaltung ist nur ein Auftakt für die folgenden Kundgebungen und Demonstrationen der Gewerkschaften.

Unter dem Motto »Preise rauf – Deckel drauf!« veranstalteten die DGB-Gewerkschaften in Magdeburg Ende September eine Kundgebung. Rund 250 Menschen versammelten sich auf dem Bahnhofsvorplatz, um deutliche Zeichen zu setzen: für eine Energiepreisobergrenze, eine Energiepreisgarantie, deutliche Entlastungen für

Arbeitnehmer und Familien sowie eine Übergewinnsteuer. Neben Axel Weber, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Magdeburg-Schönebeck, und weiteren Hauptamtlichen der DGB-Gewerkschaften ergriff auch Andreas Waclaw (Betriebsratsvorsitzender Thyssenkrupp Presta Schönebeck GmbH) das Wort. Aufgrund seiner Erfahrung im Unter-

Podiumsdiskussion mit Politikern auf der Delegiertenversammlung

Am 26. September fand die Delegiertenversammlung ganz anders statt als sonst. Da die Verunsicherung der Menschen, natürlich auch unter den Delegierten der IG Metall, aufgrund von Krieg, Inflation und Klimawandel zunimmt, hatte die IG Metall Magdeburg-Schönebeck Politiker der einschlägigen demokratischen Parteien zu einer Podiumsdiskussion eingeladen.

Janina Böttger (Die Linke), Madeleine Linke (Bündnis 90/Die Grünen),

Detlef Gürth (CDU) und Rüdiger Erben (SPD) nahmen diese Einladung an. Die Veranstaltung wurde vom Ersten Bevollmächtigten der IG Metall, Axel Weber, moderiert.

Die Delegierten trugen ihre selbst formulierten Fragen an die Politiker und Politikerinnen vor. Die Hauptthemen der Diskussion waren eine mögliche Energiepreisobergrenze, eine verpasste Energiegewende, der Ukrainekrieg. Die Veranstaltung kam sowohl bei den Delegierten als auch bei den Politikern gut an.

Die IG Metall vor Ort wird auch in Zukunft solche Formate nutzen, um mit Politikern zu diskutieren und ihre Positionen klar zu formulieren.



Herzlichen Glückwunsch an alle Kolleginnen und Kollegen, die im November und Dezember Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Staffelstab übergeben

ZWEITER »BEVO« Ulrich Förster übergibt an Mike Schneevoigt

Ulrich Förster verabschiedet sich als Zweiter Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Halberstadt. Er ist eins der »Urgesteine« der Geschäftsstelle, denn er wurde mit der konstituierenden Vertreterversammlung im April 1991 in den Ortsvorstand gewählt und hat über 31 Jahre die IG Metall-Arbeit vor Ort geprägt.

Bei Ilsenburger Grobblech war er Betriebsratsvorsitzender. Er führte mit seinem Gremium nicht immer einfache, aber erfolgreiche Verhandlungen für den Erhalt des Standorts. In den vergangenen sechs Jahren war er ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Halberstadt.

Als Tarif- und Verhandlungskommissionsmitglied der Eisen- und Stahlindustrie vertrat er die Kolleginnen und Kollegen in den Tarifverhandlungen. In diesen Funktionen stand er jahrzehntelang bei allen gewerkschaftlichen und betrieblichen Auseinandersetzungen an vorderster Stelle. Er hat nicht zuletzt großen Anteil an den erfolgreichen Angleichungsschritten der Osttarife in der Stahlindustrie.

Exemplarisch dafür steht im Jahr 1993 die Wieder-Inkraftsetzung der Tarifverträge, die die Arbeitgeber widerrechtlich kündigten und die die IG Metall durch Urabstimmung und Streik wieder erkämpfte. Oder 2003 der einwöchige und erfolgreiche Vollstreik im Walzwerk für die 35-Stunden-Woche in der Stahlindustrie. Diese wurde anschließend in drei Stufen eingeführt.

Über die Geschäftsstelle hinaus war Ulrich ebenfalls aktiv. Als jahrzehntelanges Mitglied der Bezirkskommission des

Bezirks Niedersachsen-Sachsen-Anhalt hat er sehr großen Anteil am Zusammenwachsen der Mitglieder aus Ost und West. Er hat immer ein offenes Ohr und lässt sich nicht verbiegen. Er hat vielen Mitgliedern im Rahmen seiner Funktionen sowie auch direkt geholfen, und sie unterstützt.

Den Staffelstab als Zweiter ehrenamtlicher Bevollmächtigter hat er an Mike Schneevoigt übergeben, nachdem dieser in der letzten Delegiertenversammlung im September gewählt worden war. Mike ist freigestellter Betriebsrat bei Ilsenburger Grobblech, Vertrauenskörperleiter, Tarifkommissionsmitglied und Mitglied im Vertrauenskörperausschuss des Bezirks. 1998 begann er seine Ausbildung als Industriemechaniker, anschließend arbeitete er als Schichtschlosser. Der 40-Jährige wohnt mit seiner Familie in Ilsenburg.



Ulrich Förster (l.) und Mike Schneevoigt nach der Wahl auf der Delegiertenversammlung

Danke, Ulrich

»Kollege Ulrich Förster hat in über drei Jahrzehnten die Geschäftsstelle maßgeblich und nachhaltig mit seinem überdurchschnittlichen ehrenamtlichen Engagement mitgestaltet und geprägt. Dafür möchte ich ihm im Namen der IG Metall Halberstadt ausdrücklich danken. Persönlich möchte ich ihm insbesondere für die sehr hilfreiche und tatkräftige Unterstützung in meinen ersten Jahren als Erster Bevollmächtigter danken. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und freuen uns, ihn auch weiterhin in unserer Delegiertenversammlung begrüßen zu können.«

**Janek Tomaschewski,
Erster Bevollmächtigter
IG Metall Halberstadt**



Öffnungszeiten zum Jahreswechsel

Die IG Metall Halberstadt ist vom 26. Dezember bis einschließlich zum 6. Januar geschlossen. In dringenden Fällen, insbesondere wenn Fristablauf droht, bittet die IG Metall ihre Mitglieder darum, das DGB-Rechtsschutzbüro Halberstadt in der Bernhard-Thiersch-Straße 2 oder die Rechtsantragsstelle beim Arbeitsgericht zu kontaktieren. In sozialrechtlichen Angelegenheiten ist das Sozialgericht zuständig.

Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich),
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19
halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de

Jubilarfeier – anders und neu

»Wir wollten die Pandemie nicht dafür nutzen, etablierte Angebote wegfallen zu lassen, sondern unser Ziel war es, diese Zwangspause zu nutzen, um sie zu verbessern. Ich bin davon überzeugt, dass

uns dies mit der veränderten Jubilarfeier gelungen ist«, sagt Janek Tomaschewski, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Halberstadt. In diesem Jahr wurden erstmals alle Jubilare zu einer gemeinsamen großen Jubilarfeier eingeladen. Dieser Einladung folgten über 150 Gäste. Im Schützenhaus Wasserleben wurden alle Kolle-

ginnen und Kollegen mit Partnern zu einem geselligen Abend eingeladen. Bei gutem Essen und mit Kulturprogramm des Satirikers Thorsten Stelzner und des Musikers Geza Gal verbrachten die Jubilare einen gemeinsamen schönen Abend mit vielen tollen Gesprächen rund um Erinnerungen und Themen von morgen.